Der Müller mit dem Studenten.

Ein Müller sass im Baierland
Auf einer Mühl', die „Schönmühl'" genannt.
Wohlhabend, der hatt' einen Sohn,
Der zeigte früh Ingenium schon,
Drum schickt' er ihn zur Schule hin.
Er lernte mit begier'gem Sinn,
Begriff bald die Purilia.
Nun war ein alter Pfarrer da
Im nächsten Dorf — sein Vetter er wäs —,
Derselbe riet dem Müller, dass
Er weiter liess den Sohn studir'n,
Er hätt' ein gut sinnreiches Hirn,
Möcht' wohl erreichen der Künste Stuhl.
Sollt' schicken ihn auf die Hochschul'.
Der gute Müller folgt' dem Rat,
Schickt' seinen Sohn gen Ingolstadt.
Allda er denn studirend war
Und schrieb dem Vater immerdar
Um Geld, zu kaufen dies und das,